



Wochennotizen

Woche vom 01.06.2015 bis 07.06.2015

Montag, 01.06.2015

Nach dem obligatorischen Besuch im Schwimmbad schaue ich mit Monika Czemper von der Stadtfraktion beim ver.di-Streikcafe in Elmshorn vorbei. Hier treffen sich die Streikenden aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg. Mit dem Besuch wollen wir unsere Solidarität zum Ausdruck bringen. Ich finde es wichtig, dass Schulsozialarbeiter und Erzieher angemessen bezahlt werden. Ich hoffe, dass sich beide Seiten bald auf eine vernünftige Lösung einigen.

Nachmittags ist Kofferpacken angesagt. Unsere Fraktionsreise nach Mecklenburg-Vorpommern steht bevor. Ich bin gespannt.

Abends gucken mein Sohn und ich Fußball – und sind sprachlos angesichts der Glückssträhne des HSV.

Dienstag, 02.06.2015

Die erste Station unserer Reise ist der Landtag in Schwerin. Nach einer Besichtigung des Schlosses treffen wir die Kollegen aus Mecklenburg-Vorpommern zu einer gemeinsamen Fraktionssitzung.

Auf der Tagesordnung stehen u.a. die freie Schulwahl über Ländergrenzen hinweg und der damit verbundene Kostenausgleich. Außerdem berichten die Genossen uns über die Initiative „Storch Heinar“, die den Kampf gegen rechts mit kreativen Aktionen führt und auch Initiativen in Ahrensburg, Glinde und Lübeck unterstützt.

Besonders beeindruckt uns der Bericht von Sozialministerin Birgit Hesse über die Beitragszuschüsse, die das Land Eltern für den Kitabesuch gewährt. Mecklenburg-Vorpommern nimmt 150 Mio. Euro für drei Jahre in die Hand (einschließlich U3), legt aber zu Recht Wert darauf, dass diese Mittel als Zuschuss bei den Familien ankommen und der hohe Beitrag des Landes aus der Abrechnung ablesbar ist. Daran sollten wir in Schleswig-Holstein dringend arbeiten!

Mittwoch, 03.06.2015

Wir informieren uns in Anklam über die Arbeit des Regionalzentrums für demokratische Kultur. Die Einrichtung versteht sich als Innovations- und Unterstützungsagentur für die Entwicklung und Förderung einer demokratischen Kultur des Zusammenlebens in Schule, Jugendarbeit und Gemeinwesen. Hier können sich Mitarbeiter von Einrichtungen beraten lassen, wenn es um interkulturelle Kompetenz oder die Unterbringung von Flüchtlingen geht, und Opfer von rechter Gewalt können sich hier Hilfe holen. Das ist wichtig, denn in Mecklenburg Vorpommern agiert die rechte Szene offen und mischt in vielen gesellschaftlichen Bereichen mit. Auch ein Grund, weshalb das Land diese Regionalstellen verlässlich fördert, unabhängig von der konjunkturellen Lage.

In Greifswald besuchen wir anschließend das Leibnitz-Institut für Plasmaforschung

(IPN) und erleben die Einweihung eines neuen Lichtbogenlabors. Außerdem erfahren wir Erstaunliches über die Anwendungsbereiche von Plasmamedizin.

Donnerstag, 04.06.2015

Bei strahlendem Sonnenschein geht es nach Rostock. Während eines Besuchs der Hafentwicklungsgesellschaft erfahren wir interessante Details. Rostock ist der einzige deutsche Tiefwasser- und Universalhafen an der Ostsee. Wichtige Wirtschaftszweige sind der Fähr- und RoRo- Verkehr mit circa 120 Abfahrten pro Woche und der Umschlag von Stück-, Schütt-, und Flüssiggütern. Container werden in Rostock nicht verladen.

Nach dem Vortrag folgt eine Rundfahrt bis an die Kaikante. Dort fertigt die Firma Liebherr Hafenkranne für den weltweiten Export, und im Röhrenwerk der EEW werden dickwandige und schwere Stahlrohre mit bis zu 10 Metern Durchmesser für die Offshore-Windindustrie hergestellt. Die Rostocker Hafenwirtschaft steht derzeit für über 12.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze – beachtlich!

Nach dem Mittagessen im Traditionslokal „Zur Kogge“ geht es für mich mit der Bahn nach Hause. Am Abend trifft sich der Elmshorner Ortsvereinsvorstand der SPD, um die Jahreshauptversammlung vorzubereiten, das möchte ich nicht verpassen.

Freitag, 05.06.2015

Heute Morgen sitze ich in meinem Wahlkreisbüro mit den Abgeordnetenkollegen Ernst Dieter Rossmann, Kai Vogel und Thomas Hölck sowie Kreispolitiker Hannes Birke zum Strategiegelgespräch zusammen.

Dann fahre ich nach Meldorf zur Jahrestagung des Landesverbands der Volkshochschulen. Das Thema: „Mit Bildung den ländlichen Raum stärken.“ Im ländlichen Raum erfüllen die Volkshochschulen viele Funktionen, sind Bildungseinrichtung, Kulturzentrum, Treffpunkt, Integrationszentrum, kommunaler Dienstleister, Beratungsstelle und Ansprechpartner für alle Themen rund um das lebenslange Lernen. Welche Strategien sind nötig, um dieses Leistungsangebot angesichts knapper Kassen und des demografischen Wandels aufrechterhalten zu können? In drei Workshops werden dazu erste Ideen entwickelt.

Samstag, 06.06.2015

Zum ersten Mal in diesem Jahr Frühstück auf der Terrasse. Herrlich!

Nachmittags bin ich bei der Jahreshauptversammlung des Elmshorner SPD-Ortsvereins dabei. Alle zwei Jahre wird der Vorstand gewählt. Ich werde als Beisitzerin mit einem guten Ergebnis im Amt bestätigt.

Abends freue ich mich auf eine schöne Geburtstagsfeier in der Nachbarschaft.

Sonntag, 07.06.2015

Mit der ganzen Familie geht es zum Freilichtmuseum Molfsee. Hier wird 50jähriges Jubiläum gefeiert. Besonders beeindruckend finde ich die Pläne für den Bau des neuen Ausstellungsgebäudes, das künftig die volkskundliche Sammlung aus Schleswig aufnehmen soll.